

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1776

28.10.1776 (No. 44)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-974906](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-974906)

Nro. 44.

Oldenburgische
wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 28. Octobr. 1776.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es hat die gnädigste Landeshererschaft mit dem Vorwerk Detelack zur gleich den kleinen Weyde-Placken an der Hunte, vor Braders Hause, von dem Gastwirth Hermann Gerhard Eilers, im blauen Hause, an sich gekauft.

Die Angabe ist den 2ten Dec. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-Canzellen.

- 2) Wann einige bey dem hiesigen Lombard verlehete, weder zur gehörigen Zeit eingeldsete, noch Verordnungsmäßig prolongirte Sachen, öffentlich, meistbietend verkauft werden sollen, und dazu Terminus auf den 16ten Nov. anberahmet worden: Als wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht, und können sich Liebhaber an bemeldtem Tage, Morgens um 10 Uhr, auf dem hiesigen Zuchthause einfinden, und nach Gefallen bieten und kaufen.

Oldenburg aus der Cammer, den 28sten Octobr. 1776.

von Hendorff.

Schumacher. Bollen.

Gäbler.

- 3) Gerb Leverenz und dessen Ehefrau, zu Strückhausen, haben von ihrer Bau, die zwischen dem Kirchwege und Steltief belegene Kleinländereyen, an Hencke Ramien bey der Strückhauser Kirche, für dessen in besagter Leverenz Bau belegene zwey Mohracker und eine gewisse Summe Geldes, eigenthümlich überlassen und abgerethen.

Die Angabe ist den 27sten Nov. a. c., bey dem hiesigen Hochfürstl. Landgerichte.



4) Gerd Ficke, zu Ueterlande, ist gesonnen, zwey Zücl Land, bey seinem Hause belegen, am 14ten Dec. a. c., in weyland Volke Langen Hause, zu Deedesdorf, verlaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 9ten Dec. a. c., beyrn Hochfürstl. Landwübrder Amisgerichte.

5) Der vom Hochfürstl. Neuenburgischen Landgericht wider Johann Friedrich Hauken erkannte Concurt ist wieder aufgehoben.

6) Es wird hienit bekannt gemacht, daß die Ausbesserung des Weges vor dem heiligen Geist Thore, bey Ehler Haverkamps Hause, am 5ten Nov. a. c., Vormittags, auf hiesigem Rathhause, dem wenigstfordern den ausgedungen werden solle.

Oldenburg ex Curia, den 24sten Octobr. 1776.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

7) Diejenigen, welche ihre Gräber auf dem Kirchhofe zur Osterburg noch nicht auf ihren Namen umschreiben lassen, werden hiedurch erinnert, solches binnen acht Tagen, beyrn Kirchjuraten Johann Hinrich Brader, auf dem äussersten Damm, zu bewerkstelligen. Widrigensfalls selbige der Kirche anheim fallen.

Oldenburg, den 24sten Octobr. 1776.

H. H. Sedellus.

Oldenburger Getralde - Preise.

| | | | | | |
|----------------------|----|------------|------------------------|----|------------|
| Wurser Weizen | 86 | Rthlr. 1/2 | Butjad. Wintergärsten | 44 | Rthlr. 1/2 |
| Zeller Weizen | 80 | — | — Sommer | 40 | — |
| Wurser Rocken | 58 | — | Haber, weißer Grünhab. | — | — |
| Wurser Wintergärsten | 44 | — | — schwarzer | — | — |
| — Sommergärsten | 41 | — | Butjad. Bohnen, | — | — |
| — Erbsen | 72 | — | | | |

Der letzte Preis des Sand-Rockens ist hieselbst 34 Grote Cour. für den Scheffel.

II. Privatsachen.

1) Abdick Büsing, zum Esenshammer Groden, hat eine Hofstelle mit 52 Zücl, wovon 32 Zücl gepflüget sind, und wozu noch ein Hamin aus dem Grünen gebrochen werden kann, Martag 1777. anzutreten, zu verheuern.

2) Dem Dietl Meyer, zur Hogesühne bey Esenshamm, ist in der Nacht vom 19ten auf den 20sten Dec. eine hellbraune wohlgewachsene fünfjährige Stute, welche ein rundes Kreuzwerk, lange und selne Beine,

- einen dünnen und langen Schweif, auch einen krummen Kopf, aber kein Zeichen hat, und vorne beschlagen ist, von seinem Lande gestohlen worden. Wer davon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.
- 3) Der Heuermann des weyl. Johann Hinrich Sparcken Erben Hoffstelle, Otto Schmidt, zum Esenshammer Groden, lästet hiedurch bekannt machen, daß die auf der Hoffstelle vorhandene Delmühle in einem guten Stande sey, und verspricht er denen welche auf seiner Mühle Del schlaggen lassen wollen prompte Bedienung.
- 4) Dem Willen Eden, in Waddens, ist in der Nacht vom 1sten auf dem 1sten Oct. ein grosses braunes Mutter-Pferd welches einen krummen Kopf und einen weissen Schnuf hat, und dessen beyde hinterste Füße etwas weiß sind, weggenommen und wahrscheinlich gestohlen. Wer ihm davon Nachricht geben kan, soll vor seine Mühe reichlich belohnet werden.
- 5) Dem Johann Schmidt, zum Collinar, Strückhauser Kirchspiels, ist vor einiger Zeit ein mit zwey Schultten im linken Ohr gemerktes braunes Buzlenkalb so etwas weißes vor dem Kopfe und unter dem Leibe hat, von seinem Lande entkommen; demjenigen der ihm selbiges wieder anweist oder Nachricht davon geben kan, verspricht er eine gute Belohnung.
- 6) Dem Organist Walfers, zum Schwen, ist vor etwa 4 Tagen ein schwarzer buntköpfiger Rind-Ochse von seinem Lande entstrichen; wer ihm davon Nachricht ertheilet, erhält eine billige Vergütung.
- 7) Da des Herrn Candidati Medicinâ Peters Hoffstelle zu Schwewarden, mit 123 Jücken Landes, worunter 52 Jücl gepflüget werden, und wo von jetzt schon 24 Jücken mit Winterfrüchten beket sind, künftiges Jahr Heuerloß ist: So wollen sich die erwanigen Liebhaber zur künftigen Heuer ehestens melden und accordiren.
- 8) Es hat der Schlächter Amtsmeister Cyler Steinfeldt sein an der Langenstrasse belegenes Haus, welches bis her von dem Becker Amtsmeister Meyners bewohnt worden, von künftigen Ostern an, zu verheuern; auch hat derselbe Lichte zu verkaufen 7 Pfund vor 1 Dichte. Contrant.
- 9) Die Frau Wittwe Seiberts, ist gewillet, 1) die, aus Anton Wilhelm Feldhues Concurß an sich geldsete, zu Schledershausen, im Amte Rastede belegene Kötheren, zu verkaufen und 2) zwey Gärten, welche vor dem Eversten Thore befiadlich sind, zu verheuern oder auch allenfalls zu verkaufen, imgleichen 3) eine neue holländische Toback's-Kerbekan mit Zubehör, zu verkaufen. Die Liebhaber können sich desfalls bey ihr melden.
- 10) Da die Burhaber Scheldegärsten Mühle anseho in einen guten Stand gebracht wird, selbige aber annoch unverheuert ist, und von nun an unter

billigen Conditionen verheuert werden kan: So können sich dieſſällge Liebhaber nächstens bey mir einfinden und billige Heurung treffen.
Develgönnne, den 26. Oct. 1776. J. Spuk.

11) Es iſt in dieſiger St. Lambertii Kirche ein Gefangbuch gefunden. Der es verlohren hat, kann ſich bey Hermann Anton Eſtort, Kirchen-Anſeher hieſelbſt melden, und es gegen Anweiſung der Merkmale und Erſtattung der auf dieſe Bekanntmachung verwandten Koſten wieder erhalten.

12) Dem Jacob Böning, zu Barnesleth, iſt in der Nacht vom 28ten auf den 29ten dieſes ein fünfjähriges Caſtanenbraunes Mutterpferd welches zur Linken am Schor mit dem Buchſtaben B. geſchoren, von ſeinem Lande geſtohlen, und dagegen ein anders vielleicht geſtohlenes ſchwarzes vierjähriges Mutterpferd wieder aufgebracht. Wer ihm erſteres anweiſet, erhält eine billige Belohnung, und das letztere kan der Eigenthümer, gegen Bezählung der Koſten wieder erhalten.

13) Von den Zeller Kirch. und Armen-Mitteln ſind ſofort 18 Rthlr. mit Ausgang dieſes Jahres 25 Rthlr. und zu Lichtmeß künftigen Jahres 17 Rthlr. zu belegen, welche bey Diederich Meyer, Kirchjuraten daſelbſt gegen gehörige Sicherheit in Empfang genommen werden können.

14) Eine angeſehene Herrſchaft auf dem Lande verlangt auf Neujahr eine Amme. In der Expedition dieſer Anzeigen iſt nähere Nachricht zu erhalten.

15) Da das Chirurgiſche Amt des von hier gegangenen Chirurgt Engelbert Hanäus am Donnerſtag, als den 7ten des Monats Novembr., Morgens um neun Uhr, in deſſen hieſelbſt auf der Tiefer belegenen Wohnung, öffentlich dem Meiſtbietenden verkauft werden ſoll, als wird ſolches in der Abſicht hiemit bekannt gemacht, damit die etwanigen Kaufluſtige ſich in Zeiten am beſagten Orte einfinden, die Conditiones vernehmen und des Zuſchlages gewärtigen können.

Bremen, den 15ten Octobr. 1776.

16) Köbke Böſchen, zum Bleyer Sande, läſſet am 11ten Novembr. in ſeinem Wohnhauſe daſelbſt öffentlich meiſtbietend verkaufen: 42 Stück milchende Kühe, welche mehrentheils durchgeſeucht ſind, und einen zweyjährigen Bullen. Der Zahlungs-Termin wird bis zum Develgönnlichen Pferdemarkt 1777. hinausgeſetzt.



Landesbibliothek Oldenburg

Beilage
zu Nr. 44. der Oldenburgischen wöchentl. Anzeigen

Wie glänzt dein königlich Gewand

O Herbst! Wie duftet dein Gefieder!

Wie lacht dein Blick! — Das Füllhorn deiner Hand

Strömt reichen Ueberfluß wohlthätig auf uns nieder.

Sanft mit der Mutterliebe Kuß,

Umarmt die ruhigen Gefilde

Der Sonne Licht; hell wie der Silberfluß

Wällt die azurne Luft, balsamisch rein und milde.

Zwar sind die Rosen abgestreift

Und Amor flieht aus Iden Lauben;

Doch Ceres lacht; Pommonens Schönheit reißt,

Und königlicher Most entquillt den vollen Trauben.

So streift der Winter des Gewand

Und Schmeckers ab, den Weg der Jugend 44 38 17

Und leichten Scherz vertauscht er mit Verstand,

Und Spiel und Leidenschaft mit Manngest und mit Tugend, —

Heil dir, o Herbst! im Jubelton

Singt dir ein frohes Volk entgegen:

Dein ist August, und unser ward Dein Sohn,

Reich wie Du selbst und gut strömt um Ihn her
der Segen.

Heil dir! — Der Augen Wonneblick, und was

Die süsse Luft, von der wir leben,

Ist dein, o Herbst! Dein unser ganzes Glück!

Auch **Wilhelmine** — Sie hast du der Welt gegeben.

Sie —: Gut und edel wie August, und uns

Die Götterfreude Seiner Jugend; und nicht wenig ihm
Der Fürstentöchter Stolz; Der Völker Lust und Ruh
Die Heldenekelin und Erbin ihrer Tugend, —

Willkommen! theurer Gottestag!

Kein Wolkenheer verbirgt die Sonne,
Kein Sturmwind braust um unser friedlich Dach,
Kein naher Winter droht, — rings um uns her ist Sonne;

Und Melodie und Jubelschall

Streut durch die Luft, glüht aus den Blicken,
Klopft in der Brust, und predigt überall
Des frohen Bürgers Dank, sein Loblied, sein Entzücken. —

Zum dauerhaften Blumenkranz

Weicht Flora ihre letzten Kinder;
Und bey Gesang und jubelvollem Tanz
Rollt patriotisch Blut in freyer Brust geschwinder.

O schenk, Allgütiger! noch oft
Den goldnen Tag der Erde wieder! —
Die Vorsicht hörts, — die heisse Sehnsucht host, —
Wohlthätig neigt ihr Ohr zu unserm Wunsch sich nieder. —

Ich seh — die Muse läßt mich weit
Ins Heiligthum der Zukunft schauen —
August im Tempel der Unsterblichkeit,
Und Wilhelminens Bild im Zirkel grosser Frauen. —

Oldenburg, den 31sten October 1776.

